

mündliche Noten - Ansprüche an 15 Punkte

Beitrag von „kodi“ vom 3. Oktober 2016 23:47

@Gauß

Eine Normalverteilung innerhalb einer Klasse ist schon mathematisch Unsinn. Voraussetzung für die sind unabhängige Variablen. Wenn das auf irgendeine Schülergruppe nicht zutrifft, dann den Klassen/Kursverband nach gemeinsamen Unterricht. 😊

Nun haben allerdings leider wenige Hochschuldidaktiker Statistik studiert. 😊 Zum Glück kenne ich keinen Lehrer in der Praxis, der nach Normalverteilung beurteilt.

@U-Theorie

Diese U-Theorie ist genauso kappes. In der Regel bewerten wir komplexe Leistungen. Der Bereich zwischen Können und Nichtkönnen ist da meist groß. Sowas kann man höchstens für eine Einzelkompetenz machen.

@Mathekompetenz

Ich denke nicht, dass unbedingt das Niveau sinkt, sondern die Art der mathematischen Probleme, die im Unterricht und in den Prüfungen gestellt werden, sich verändert.

Was die Lehrplanschreiber nicht bedenken, ist dass damit die Passung zwischen den schulischen und Universitären Anforderungen in Schieflage gerät.

Das sieht man ganz schön an alten Abituraufgaben. Die sind nicht unbedingt schwerer, es ist nur anderer Stoff und es sind andere Aufgabenformate. Die alten Aufgaben sind allerdings näher an den mathematischen Aufgabentypen, die in der Uni von MINT-Studenten gelöst werden müssen.